

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger/Thomas Glauser): Bademeister: gibt es jetzt genug oder waren die in der Kleinen Anfrage vom 19.08.2022 geäußerten Bedenken doch begründet?**

Am 19.7.2022 reichten Alexander Feuz und Kurt Rügsegger eine Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger) ein: Hat es genügend Bademeister in Bern? Ist die Sicherheit gewährleistet? (vgl. 2022.SR.000141):

Die Fragesteller mussten erfahren, dass es in diesem Sommer offenbar Engpässe gab, weil es zu wenig Bademeister gab. Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, in diesem Zusammenhang die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Hatte es an den schönen Sommertagen genügend Bademeister in den städtischen Badeanstalten? Wenn nein, was unternimmt der Gemeinderat dagegen?
2. War die Sicherheit gewährleistet? Wenn nein, was unternimmt der Gemeinderat dagegen?

Die Antwort des Gemeinderats vom 19. Oktober im Wortlaut:

«Dank einer umsichtigen Planung und einem erhöhten Rekrutierungsaufwand konnten auf die Eröffnung der Freibadsaison hin genügend Bademeister\*innen angestellt werden. Die Steuerungsvorgabe 1 des Produktegruppenbudgets Sportamt (P380110 Freibäder), eine permanente professionelle Überwachung der Wasserbecken zu gewährleisten, wurde erfüllt.

Zu Frage 1: Ja.

Zu Frage 2: Ja.»

Am 6. Mai 2023 mussten die Fragesteller aus den Medien mit Erstaunen Folgendes zur Kenntnis nehmen:

«In der Stadt Bern wird die Personaleinsatzplanung für die diesjährige Badesaison erst in einigen Tagen abgeschlossen sein. Klar ist laut Florina Schwander vom städtischen Sportamt jedoch, dass Bern den Sommer 2023 wiederum mit einer Kombinationslösung bewältigt: Neben festen Mitarbeitenden und saisonal Angestellten muss die Stadt wiederum auf eine Notlösung setzen. Wie letztes Jahr springt Security-Personal der Firma NPS 24 aus Ostermundigen in die Bresche»

vgl. BZ vom 6.5.2023; Personalmangel in den Badis – Niemand will Bademeister werden

<https://www.bernerzeitung.ch/niemand-will-bademeister-werden-741718606038>

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Situation, wenn er nun vom erneuten Setzen einer Notlösung spricht? Was unternimmt er dagegen für die Zukunft?
2. Ist der Gemeinderat der Auffassung, dass es auch in den kommenden Jahren wieder Notlösungen zum Einsatz kommen müssen? Wenn ja, weshalb? Wenn nein, warum nicht?
3. Ist der Gemeinderat der Auffassung, er habe die kleine Anfrage am 19.10.2022 vollständig und richtig beantwortet, wenn es schon damals auf Notlösungen setzen musste? Wenn ja, wieso? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 29. Juni 2023

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Kurt Rügsegger, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: -*

**Antwort des Gemeinderats:**

Das Wort «Notlösung» wurde von den Autor\*innen des Zeitungsartikels gewählt. Beim Einsatz des Security-Personals der Firma NPS als Ergänzung zum bestehenden Wasseraufsichtspersonal handelt es sich nicht um eine Notlösung. In der Stellungnahme gegenüber der BZ hat das Sportamt von einer «Kombination von festangestellten Mitarbeitenden, Saisonauhilfen und Ergänzung durch dritte Anbieter für Badeaufsicht und Reinigungsarbeiten» gesprochen.

*Zu Frage 1:*

Der Gemeinderat hat nicht von einer Notlösung gesprochen. Die Kombinationslösung mit Personal der Firma NPS ist ein geplantes Vorgehen zur Gewährleistung der Wasseraufsicht. Das ergänzende Personal wird vor allem in den Monaten Mai und Juni eingesetzt, wenn die studentischen Aushilfen aufgrund der Prüfungen noch nicht zur Verfügung stehen. So kann verhindert werden, dass in dieser Zeit die festangestellten Mitarbeitenden zu viele Überstunden leisten müssen, die später wieder kompensiert werden müssen. Die Lösung hat sich in der letzten Saison bewährt.

*Zu Frage 2:*

Zu kommenden Saisons können zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen gemacht werden. Der Mangel an Sommeraushilfen und Fachkräften in der Bäderbranche beschäftigt nicht nur die Stadt Bern. Mit der Kombinationslösung wurde in Bern kurzfristig eine gute, flexible Lösung gefunden. Ob die neue Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt mit Schwerpunkt Sportanlagen dem Fachkräftemangel längerfristig entgegenhalten kann, wird sich erst in einigen Jahren zeigen. Fest steht, dass der Gemeinderat erneut alles daransetzen wird, die Steuerungsvorgabe der permanenten, professionellen Überwachung der Wasserbecken zu erfüllen. Wenn die erwähnte Kombinationslösung weiterhin positiv verläuft, wird auch diese wieder in Erwägung gezogen werden.

*Zu Frage 3:*

Ja, siehe Antwort auf Frage 1 – es handelt sich nicht um eine Notlösung.

Bern, 16. August 2023

Der Gemeinderat